



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XCI. Markgraf Friedrich vereignet das Städtchen Nieder-Finow dem Abte zu Chorin, wie Reimar von Greiffenberg solches vorher besessen, am 17. Mai 1421.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CXI. Markgraf Friedrich verzeiget das Städtchen Nieder-Tinow dem Abte zu Chorin, wie Rymar von Greiffenberg solches vorher besessen, am 17. Mai 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., wann fur vns komen ist der wirdige vnser liber getruwer herr herman, Abbt zu Chorin, vnd vns von seinen, seines Conuents vnd des obgenanten seines gotzhuse wegen flisslich vnd demutlich gebetten hat, Im, seinen Conuent, nachkomen vnd dem gotzhuse das Statlin, genant nydern synaw, geruchen zu veraigen, vnd wann wir auch gott dem Almechtigen, der himelischen konigin Maria vnd allen gotes heiligen zu lobe vnd zu ern, auch durch vnser vnd vnser vorfarn vnd nachkomen sele felickeit willen sunderlich darczu geneigt sein, vnd auch darumb das gotes dinste gemeret vnd defter volkomenlicher vollbracht muge werden, Darumb vnd auch von besundern gnaden haben wir das obgenante Stätlin mit dem kirchlehen, oberst vnd nyderst gericht vnd nichts vtzgenommen, als das Rymar von Griffenberg vnd sein eltern seligen inne gehabt vnd genoszen haben, dem obgenanten hern herman, Abbte, seinen nachkomen, irem Conuente vnd dem gotzhuse zu Chorin mit wolbedachtem mute williclich veraigend vnd veraigen In das auch mit craft diez briefes, furbalzer das ewiglich, fridlich vnd gerulich zu besetzen, inne haben vnd zu nyetzen mit allen obgeschriben czubehorunge vnd damit zu thun als mit andern iren eigenlichen gutern, vngehendert von vns, vnser erben vnd nachkomen vnd allermeniglichs von vnsern wegen, sunder alle argelist vnd ongeuerde. Des zu bekentnuoze geben wir In diesen brief mit vnsern anhangen Insigel versigelt, darby sind gewesen der wirdig her heinrich, Abbt zu lenyn, der wirdig her Balthasar von Slyben, Comentur zur liezen, der Edel Johans von Biberstein, her zu Belzkaw, die gestrengen Wyrich von Truchtlingen, Ritter, hanns von vchtenhagen vnd ander erber glawbewerdiger lewte vil. Das ist geschehen vnd der brief ist geben czum Berlin, Nach gotes geburt vierczehenhundert vnd darnach In dem Einvndczwennzigsten Jaren, Am Sonabend vor dem Sontag Trinitatis.

R. Wirich de Truchtlingen ex parte Marchionis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 43. Uebereinstimmend mit dem im Geh. Staatsarchive befindlichen Original.

CXII. Der Bischof von Brandenburg, den der Papst Martin V. dem Kloster Chorin zum Conservator bestellt hat, committirt dieses Amt andern Geistlichen, am 9. Juni 1423.

Stephanus, miseracione diuina Episcopus Brandenburgensis, iudex et conseruator religiosorum virorum Abbatis et conuentus monasterii in Chorin, ordinis Cisterciensis, nostre diocesis Brandenburgensis, honorabilibus viris dominis, preposito in Broda, preposito in Gramptzow, Abbati in Podaglo et Johanni Bukow, canonico Lubucensi, salutem in Domino et mandatis apostolicis humiliter obediri. Noueritis, Nos litteras apostolicas more Romane curie bullatas, non abollitas, nec abrasas, nec cancellatas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes reuerenter nuper recepisse hujusmodi verborum subsequenti tenoris: